

Übersetzung

## **Erklärung von Warschau zur transatlantischen Sicherheit**

### **Treffen des Nordatlantikrats auf Ebene der Staats- und Regierungschefs in Warschau**

Warschau, 9. Juli 2016

1. Heute stehen unsere Nationen einer noch nie da gewesenen Bandbreite an sicherheitspolitischen Herausforderungen gegenüber, zu denen der Terrorismus, der viele unserer Länder hart getroffen hat, das russische Vorgehen insbesondere in der Ukraine, das die auf Regeln beruhende Ordnung in Europa untergräbt, und die Instabilität im Nahen Osten und in Nordafrika gehören. Wir stehen füreinander ein und handeln gemeinsam, um die Verteidigung unseres Gebiets und unserer Bevölkerungen sowie unserer gemeinsamen Werte sicherzustellen. Geeint durch unseren dauerhaften transatlantischen Bund und unser Bekenntnis zur Demokratie, zur Freiheit des Einzelnen, zu den Menschenrechten und der Rechtsstaatlichkeit wird die NATO weiter nach Frieden, Sicherheit und Stabilität im gesamten euro-atlantischen Raum im Einklang mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen streben.

2. Mit den heute hier in Warschau gefassten Beschlüssen, die im Einzelnen in unserer Abschlusserklärung dargelegt sind, wird die NATO ihre Verteidigung und Abschreckung verbessern und mehr für die Stärkung der Stabilität jenseits ihrer Grenzen leisten.

3. Die kollektive Verteidigung bleibt die Hauptaufgabe der NATO. Grundlage unserer Abschreckung und Verteidigung ist eine geeignete Mischung aus nuklearen, konventionellen und Raketenabwehrfähigkeiten. Wir haben die NATO bereits zu einem reaktionsfähigeren und besser ausgestatteten Bündnis gemacht, und die Verteidigungshaushalte der Bündnispartner steigen nun wieder in Richtung der Ziele an, zu denen wir uns in Wales verpflichteten.

4. Wir ergreifen nun weitere Schritte, um unsere Abschreckung und Verteidigung gegen Bedrohungen aus allen Richtungen zu stärken. Aufbauend auf dem in Wales verabschiedeten Aktionsplan zur Reaktionsfähigkeit werden die Präsenz unsere Streitkräfte in östlichen Teil des Bündnisses erhöhen. Wir verstärken unsere Verteidigungsmaßnahmen und unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyber-Angriffen und hybriden Bedrohungen. Und wir verbessern unsere Fähigkeiten zur Abwehr von Angriffen mit ballistischen Raketen, die außerhalb des euro-atlantischen Raumes aufkommen.

5. All diese Maßnahmen sind defensiv, verhältnismäßig und transparent, sie stehen in vollem Umfang im Einklang mit den rechtlichen und politischen Verpflichtungen des Bündnisses und zeigen damit unsere Achtung der auf Regeln beruhenden Sicherheitsarchitektur in Europa. Wir bleiben der Rüstungskontrolle, der Abrüstung und der Nichtverbreitung verpflichtet.

6. Die NATO stellt für kein Land eine Bedrohung dar. In diesem Geiste bleiben wir zu einem sachorientierten Dialog mit Russland bereit, um unsere Positionen deutlich zu machen und als erste Priorität das Risiko militärischer Zwischenfälle, auch über gegenseitige Transparenzmaßnahmen, zu minimieren. Wir streben weiter eine konstruktive Beziehung mit Russland an, wenn das Vorgehen Russlands dies möglich macht.

7. Wenn unsere Nachbarn mehr Stabilität haben, haben wir mehr Sicherheit. Angesichts des Bogens der Instabilität jenseits unserer Grenzen ist dies heute umso wichtiger. Wir stellen uns in Solidarität geeint gegen den Terrorismus, der eine unmittelbare und direkte Bedrohung für unsere Nationen und die internationale Gemeinschaft darstellt. Wir sind bereit, unseren Partnerländern mehr dabei zu helfen, für ihre eigene Sicherheit Sorge zu tragen, sich vor Terrorismus zu schützen und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Angriffen zu stärken.

8. Die NATO wird daher ihren politischen Dialog und ihre praktische Zusammenarbeit mit ihren Partnern im Nahen Osten und in Nordafrika vertiefen. Die NATO wird ihre Ausbildung und ihren Kapazitätsaufbau für Irak verbessern und ihre AWACS-Flugzeuge zur Unterstützung der Globalen Koalition zur Bekämpfung von ISIL zur Verfügung stellen. Die NATO trägt wirksam zur Bewältigung der Flüchtlings- und Migrantenkrisen im Ägäischen Meer bei und ist bereit, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union ergänzend zusätzliche Unterstützung für die internationalen Anstrengungen im Mittelmeer in Betracht zu ziehen. Wir werden auch unsere Unterstützung für Afghanistan fortsetzen, ein Partner, zu dem wir uns langfristig verpflichtet fühlen.

9. Wir glauben an ein ungeteiltes, freies und friedliches Europa. Die NATO wird die Ukraine und Georgien vermehrt unterstützen und der Republik Moldau weiter Beistand leisten. Wir werden unsere Zusammenarbeit mit Partnerländern im Schwarzmeer- und im Ostseeraum sowie im westlichen Balkan vertiefen. Auch werden wir unsere wichtige Operation in Kosovo aufrechterhalten.

10. Die strategische Partnerschaft zwischen der NATO und der Europäischen Union wird für die Sicherheit unserer Nationen und des euro-atlantischen Raumes immer bedeutender. Wir vertiefen daher die Zusammenarbeit zwischen der NATO und der Europäischen Union bei der Abwehr hybrider Bedrohungen, durch die Operationen im Mittelmeer und bei der Unterstützung von Partnerländern, sodass diese besser für ihre eigene Sicherheit Sorge tragen können.

11. Wir bleiben der Politik der offenen Tür der NATO verpflichtet, die das Bündnis gestärkt und zur euro-atlantischen Sicherheit beigetragen hat. Wir sind erfreut, bald unser neustes Mitglied, Montenegro, in unserer Wertegemeinschaft begrüßen zu können.

12. Wir würdigen all die mutigen Männer und Frauen in Uniform, die unter dem Kommando der NATO Dienst leisten oder geleistet haben. Wir sind all jenen, die beim Einsatz für unsere Sicherheit ihr Leben gelassen haben oder verwundet wurden, zu tiefem Dank verpflichtet.

13. Unser Bündnis steht komplexen und sich verändernden sicherheitspolitischen Herausforderungen gegenüber. Die NATO wird Veränderungen des Sicherheitsumfelds weiter genau verfolgen und sich anpassen, um ihre zentrale Rolle auf Grundlage des dauerhaften transatlantischen Bundes zwischen unseren Ländern zu erfüllen.